



# Gemeinde Obersiggenthal

## Protokoll des Einwohnerrates

|                         |                                                                                                                                                |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Amtsperiode</b>      | 2026/2029                                                                                                                                      |
| <b>1. Sitzung</b>       | Donnerstag, 15. Januar 2026<br>19.00 Uhr, Aula OSOS Nussbaumen                                                                                 |
| <b>Vorsitz</b>          | Christian Buser, Präsident                                                                                                                     |
| <b>Protokoll</b>        | Hächler Romana, Gemeindeschreiberin II                                                                                                         |
| <b>Stimmenzähler</b>    | Tomas Nezel<br>René Hurter                                                                                                                     |
| <b>Anwesend</b>         | 38 Mitglieder des Einwohnerrates<br>5 Mitglieder des Gemeinderates<br>Jürg Stucki, Gemeindeschreiber<br>Romana Hächler, Gemeindeschreiberin II |
| <b>Entschuldigt</b>     | Christian Grau<br>Roger Rüede                                                                                                                  |
| <b>Ende der Sitzung</b> | 21.30 Uhr                                                                                                                                      |

| Behandelte Geschäfte |         |                                                                                 | Seite |
|----------------------|---------|---------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1                    | 2026/1  | Begrüssung                                                                      | 3     |
| 2                    | 2026/2  | Präsenzkontrolle                                                                | 5     |
| 3                    | 2026/3  | Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates                                | 5     |
| 4                    | 2026/4  | Bestimmung von 3 provisorischen Stimmenzählern/innen                            | 5     |
| 5                    | 2026/5  | Wahl der Präsidentin/des Präsidenten des Einwohnerrates                         | 6     |
| 6                    | 2026/6  | Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten des Einwohnerrates                 | 9     |
| 7                    | 2026/7  | Wahl von 2 Stimmenzählern/innen des Einwohnerrates                              | 10    |
| 8                    | 2026/8  | Wahl von 7 Mitgliedern und der Präsidentin/des Präsidenten der Finanzkommission | 10    |
| 9                    | 2026/9  | Wahl von 11 Mitgliedern und 4 Ersatzmitgliedern des Wahlbüros                   | 11    |
| 10                   | 2026/10 | Formelles, Mitteilungen, Neueingänge, Protokoll                                 | 12    |
| 11                   | 2026/11 | Beschlussfassung über Entschädigungen, Sitzungsgelder, Kompetenzsumme           | 15    |

|    |         |                                                                                                                                                                                                        |    |
|----|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 12 | 2026/12 | Postulat FDP-Fraktion betreffend Verbesserung der Nachvollziehbarkeit des Investitionsplans in der jährlichen Aufgaben- und Finanzplanung - Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. | 16 |
| 13 | 2026/13 | Befristete Anstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters für die Wasserversorgung Obersiggenthal                                                                                                          | 18 |
| 14 | 2026/15 | Dringliches Postulat Notstromaggregat                                                                                                                                                                  | 19 |
| 15 | 2026/14 | Umfrage                                                                                                                                                                                                | 21 |

## 1      2026/1      Begrüssung

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Momentan ist das Präsidium des Einwohnerrates noch nicht gewählt, deshalb übernehme ich den ersten Part, bis wir einen neuen Einwohner-rat als Präsident haben. Ich eröffne als Gemeindeammann die erste konstituierende Einwoh-nerratssitzung der neuen Amtsperiode 2026 bis 2029 und begrüsse alle Anwesenden ganz herzlich.

Bevor wir mit dieser Sitzung beginnen, komme ich auf ein trauriges Ereignis zu sprechen. Die meisten von ihnen werden gehört haben, dass Stefan Semela am 25. November 2025 bei ei-nem Autounfall ums Leben gekommen ist. Er ist zwischen den Jahren 2014 und 2015 Präsident des Einwohnerrates gewesen und war damit in dieser Zeit der höchste Einwohner von Ober-siggenthal. Er hat dem Einwohnerrat während 11 Jahren angehört. 8 Jahre war er Mitglied der Baukommission gewesen, ein paar davon auch als Präsident. Während drei Jahren war er in der Einbürgerungskommission und Mitglied von verschiedenen Arbeitsgruppen des Einwoh-nerrates gewesen. Im letzten Jahr konnten wir ihn als Festredner für unsere Bundesfeier enga-gieren. Wir haben ihn als geradlinigen, humorvollen Menschen kennengelernt, der Diskussio-nen häufig auf den Punkt gebracht hat. Ich möchte sie alle bitten, sich in Gedenken an ihn zu erheben.

Zum Anfang eine allgemeine Anmerkung: Das Internet funktioniert, die Software CMI nicht. Wenn sie auf die Unterlagen greifen wollen, empfehle ich ihnen, dass sie über das Internet auf die Webseite gehen, unter Politik, Einwohnerrat und dann die heutige Sitzung anwählen. Da finden sie alle Unterlagen.

Die heutige Sitzordnung ist provisorisch und veränderbar. Bitte richten sie sich in der Pause so ein, wie sie sitzen wollen.

Die Pause wird während der Auszählung der Wahlzettel nach dem Traktandum 9 stattfinden. Am Ende der Sitzung lassen sie dann ihr Namensschildchen an dem Ort, wo sie sitzen möch-ten, sodass wir nachher den Sitzplan aufnehmen und dann zur Verfügung stellen können. Sie werden künftig immer an diesem Ort sitzen.

Im Kanton Aargau haben nach dem Jahr 1926, ein paar grössere Gemeinden, einen Einwoh-nerrat eingeführt. Der Grund dafür war, dass damals nach dem Gesetz mindestens die Hälfte der Stimmberechtigten an einer Gemeindeversammlung anwesend sein mussten, damit sie überhaupt einen gültigen Beschluss fassen konnten. Sie können sich vorstellen, dass die Vor-schrift zu etlicher Mühe geführt hat in einigen Gemeinden, um das Quorum zu erfüllen und die Verhandlungsfähigkeit sicherzustellen. Das hat auch bei uns in Obersiggenthal ab und an zu eigenartigen Erscheinungen und nachträglich amüsanten Situationen geführt. Wenn man festgestellt hat, dass das Quorum nicht erfüllt ist, hat der Gemeindeschreiber seine Gehilfen ausgeschiedt um in den umliegenden Restaurants, Cafés und Bars noch ein paar Stimmbe-rechtigte aufzutreiben, sodass man es am Schluss geschafft hat, das Quorum zu erfüllen. In dieser Beziehung hat es der Gemeindeschreiber heute einfacher. Obersiggenthal hat im Ja-nuar 1974 einen Einwohnerrat eingeführt und das ist bis heute so. Mit den Neuwahlen vom vergangenen Herbst hat es ein paar Veränderungen im Einwohnerrat gegeben. Wir haben ein paar neue Mitglieder und ich möchte gerne hier die verschiedenen Akteure im Saal vor-stellen.

Zuerst möchte ich Ihnen die Mitglieder des ebenfalls neu gewählten Gemeinderates vorstel-len:

Peter Marten ist von der FDP-Fraktion, er ist Vizeammann und Mitglied des Gemeinderates seit Januar 2022. Seine Ressorts sind Finanzen, Finanzplanung, Liegenschaften, Forstbetrieb und Ortsbürger. Beruflich ist er Kundenberater, institutionelle Kunden bei einer Grossbank, bei der einzigen Grossbank und lebt mit seiner Familie in Kirchdorf.

Tanja Marullo ist parteilos und ist seit dem Jahr 2023 im Gemeinderat. Ihre Ressorts sind Soziales, Gesundheitswesen, Gesellschaft, Asyl, familien- und schulergänzende Betreuung, Informatik und Einbürgerungen. Sie ist teilselbstständig im Bereich Treuhand und arbeitet als Finanzverwalterin. Sie ist ausgebildete HR-Fachfrau und Institutionsleiterin. Sie wohnt mit ihrem Mann im Hertenstein.

Peter Huber ist bei der SVP-Fraktion und ist seit dem Jahr 2025 im Gemeinderat. Seine Ressorts sind der Hochbau, der Tiefbau inklusive Wasser und Abwasser, Umwelt und Entsorgung. Beruflich ist er Leiter des Dispatching-Bereichs 24/7 bei der Ganeos AG, Gasnetz Ostschweiz. Er wohnt mit seiner Familie im Hertenstein.

Dann haben wir das neuste Mitglied, Michael Weibel von der Mitte-Fraktion. Er ist, wie sie jetzt, neu gewählt und das erste Mal in unserem Gremium. Seine Ressorts sind Bildung, Schulsozialarbeit, Musikschule, Schulraumplanung, Jugendarbeit und Sport. Er ist Lehrer an der Berufsschule Lenzburg für die Berufsmatur in den Fächern Geschichte und Deutsch. Er wohnt mit seinem Sohn in Rieden.

Mein Name ist Bettina Lutz Güttler. Ich habe im Jahr 2019 als Gemeinderätin mit dem Ressort Bildung und Jugend angefangen. Seit Januar 2020 bin ich jetzt Frau Gemeindeamman mit einem Teilpensum von 80 %. Meine Ressorts sind Planung, Mobilität, Sicherheit, Kultur, Verwaltung, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Von Beruf bin ich Juristin, ich bin verheiratet und wohne mit meiner Familie in Rieden.

Drei von uns Gemeinderäten waren Mitglieder des Einwohnerrates. Wir kennen also beide Seiten im Saal. Hinter dem Gemeinderat steht eine grosse professionelle Verwaltung. In der Verwaltung sind viele Fachpersonen tätig. Für Fragen stehen sie ihnen gerne zur Verfügung. Damit wir aber den Überblick haben über den Klärungsbedarf und über die Fragen und Antworten behalten, bitte ich sie, sich ausschliesslich an [kanzlei@obersiggenthal.ch](mailto:kanzlei@obersiggenthal.ch) zu wenden.

Meine rechte Hand seit August 2024 ist der Gemeindeschreiber Jürg Stucki. Sie haben ihn bei der Einführung kennengelernt oder sie kannten ihn bereits vorher. Als Gemeindeschreiber begleitet er die Sitzungen des Einwohnerrates und greift ein, wenn Not am Mann oder an der Frau ist. Er ist aber auch Vorsitzender der dreiköpfigen Geschäftsleitung der Verwaltung. Neben ihm gehören der Geschäftsleitung auch der Bereichsleiter Finanzen, Bernhard Wehrli und die Bereichsleiterin Bau und Planung, Melanie Rumpold, an. Die Geschäftsleitung organisiert die Verwaltung und fällt ihrerseits ebenfalls Entscheide. Als Gemeindeschreiber ist Jürg Stucki auch für die Sitzungen des Gemeinderates zuständig.

Am Tonband ist Romana Hächler, Gemeindeschreiberin II. Sie ist schon seit dem Jahr 2010 für die Gemeinde Obersiggenthal tätig und sozusagen das Gedächtnis der Verwaltung und unter anderem bereitet sie auch die Sitzungen des Einwohnerrates vor. Sie betreut die organisatorischen und mehrfälligen Fragen im Ablauf der Einwohnerratssitzungen und bereitet auch die Einwohnerratsvorlagen vor. Zusammen mit ihrem Team in der Kanzlei ist sie unter anderem verantwortlich für das Protokoll. Ausserdem ist sie die Stellvertreterin von Jürg Stucki.

Gerne komme ich zum Einwohnerrat. Speziell heisse ich hier die neu gewählten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte willkommen. Wir haben im Vergleich zum letzten Jahr 11 neue Mitglieder. Dazu gekommen sind die Grünen, welche in der letzten Legislatur eine Pause hatten. Sie sind jetzt wieder mit einer Vertretung bei uns. Der Frauenanteil ist gegenüber der letzten Periode von 2015 um 14 Personen gesunken. Aktuell sind es 35 % weibliche Mitglieder. Das jüngste Mitglied ist Paloma Spiess mit 22 Jahren und ist damit nur vier Monate jünger als Matia Aemmer. Das älteste Mitglied ist 66 Jahre alt. Es sind alle Ortsteile von Obersiggenthal vertreten. Von Nussbaumen sind es 20 Personen, von Kirchdorf 13, von Rieden 5 und vom Hertenstein 2.

Wir freuen uns auch immer, wenn Gäste anwesend sind. Dadurch kann sich die Bevölkerung aus erster Hand orientieren über die Geschäfte.

Das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Obersiggenthal ist die Rundschau. Die Gemeinde sorgt dafür, dass die Zeitung in alle Haushaltungen in Obersiggenthal kommt. Bitte lesen sie die Rundschau und schmeissen diese nicht einfach ins Altpapier. Dort werden alle offiziellen Mitteilungen und Entscheide der Gemeinde veröffentlicht. Die heutige Berichterstattung macht Peter Graf, er sitzt hier vorne. Vom Badener Tagblatt begrüssen wir Sarah Kunz. Wir schätzen die Berichterstattung sehr, sei es als Vorschau vor den Einwohnerratssitzungen aber auch durch die Sitzungen selber.

## **2      2026/2      Präsenzkontrolle**

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Für die heutige Sitzung haben sich Christian Grau und Roger Rüede entschuldigt. Ich rufe jetzt alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte in alphabetischer Reihenfolge auf und bitte sie, kurz aufzustehen, damit alle die neuen Gesichter kennen lernen können. Es sind 38 Mitglieder anwesend.

## **3      2026/3      Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates**

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Die Inpflichtnahme erfolgt gemäss Art. 1 Abs. 2 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates Obersiggenthal. Nach der Verlesung der Formel bitte ich sie, mit "ich gelobe es" zu antworten. Ich bitte sie, dafür aufzustehen. Die Mitglieder des Einwohnerrates geloben, die Wohlfahrt der Gemeinde Obersiggenthal zu fördern und gemäss der Verfassung und den Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Ich bitte sie jetzt, die Worte "ich gelobe es", mir nachzusprechen.

**Einwohnerräte:** Ich gelobe es.

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Ich gratuliere ihnen zu ihrer Wahl und wünsche ihnen viel Freude und Befriedigung in eurem Amt. Damit sind 38 vereidigte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 20.

## **4      2026/4      Bestimmung von 3 provisorischen Stimmenzählern/innen**

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler werden helfen, die Stimmen bei den Wahlgeschäften der konstituierenden Sitzung auszuzählen. Als provisorische Stimmenzähler schlage ich vor: Daniela Graubner, Carol Demarmels und Alois Baumgartner. Gibt es andere Vorschläge? Das ist nicht der Fall.

## **Abstimmung**

**Antrag: Wahl von drei provisorischen Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler: Daniela Graubner, Carol Demarmels, Alois Baumgartner.**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Das Ratsbüro besteht hiermit aus dem Gemeindeschreiber Jürg Stucki, der Gemeindeschreiberin Il, Romana Hächler und den drei gewählten provisorischen Stimmenzählern. Die Stimmenzählenden müssen an dieser Stelle auf die Geheimhaltungspflicht verwiesen werden.

Wir kommen zu den Wahlgeschäften. Gemäss § 30 des Geschäftsreglements des Einwohnerates sind diese Wahlen geheim durchzuführen. Auf die Vorschläge des Vorsitzenden könnten heute nur die Finanzkommission und das Wahlbüro, inklusive der Präsidien offen gewählt werden, sofern keine sich ausschliessenden Vorschläge vorhanden sind und sofern nicht vier Ratsmitglieder eine geheime Wahl verlangen. Das bedeutet, zwingend geheim durchzuführen sind die Wahl des Einwohnerratspräsidenten, des Vizepräsidiums und der offiziellen Stimmenzähler.

## **5      2026/5      Wahl der Präsidentin/ des Präsidenten des Einwohnerrates**

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Vorgeschlagen ist Christian Buser.

**Andreas Hansen Berg:** Ich freue mich, im Namen der Mitte-Fraktion, Christian Buser zur Wahl als Präsidenten des Einwohnerrates vorschlagen zu dürfen. Die meisten kennen Christian Buser bereits recht gut. Für die, welche mehr wissen möchten. Wer ist Christian Buser?

Er ist im Jahr 1976 geboren, wird dieses Jahr 50 Jahre alt. Christian Buser ist mit Pia verheiratet und hat zwei Kinder im Teenageralter. Er ist in Nussbaumen aufgewachsen und hat seine Kind- und Schulzeit in Nussbaumen verbracht. Nach einem Abstecher von zehn Jahren, ausserhalb von Obersiggenthal, wohnt er nun seit 14 Jahren wieder in Nussbaumen.

Christian Buser hatte ursprünglich Geografie studiert. Sein Karrierebeginn war im Jahr 2002 als Doktorand an der ETH Zürich. Er hatte verschiedenste Anstellungen im Bereich Umweltberatung, Infrastrukturplanung sowie erneuerbare und thermische Energie. Er arbeitet derzeit als Chief Development Manager bei der Grünstromproduzentin Aventron AG in Münchenstein. Er ist verantwortlich für die rohbereite Akquisition, die Entwicklung, sowie den Bau von Kleinwasserkraftwerken, Windparks und grossen Solaranlagen. In seiner Funktion fungiert er als Bauherr, beziehungsweise Projektleiter für spannende Bauprojekte, wie etwa die grösste alpine Photovoltaikanlage bei Sedrun Solar oder auch von Windparks in Deutschland und Frankreich.

Führungserfahrungen hat er sich in der Pfadi als Studienleiter erworben, als Lagerleiter der Pfadi Nussbaumen, als Leiter in J+S-Ausbildungskursen oder als Co-Bereichsleiter Transport im Pfadi-Bundeslager im Jahr 2022. Aktiver Einwohnerrat ist er seit dem Jahr 2018, davon hatte er vier Jahre als umsichtiger Fraktionspräsident mit eingebracht. Ebenso lange, wieder die acht Jahre, ist er Mitglied der Wasserkommission, davon seit vier Jahren als deren Präsident.

Persönlich kenne ich Christian Buser als lösungsorientiert, zielstrebig, analytisch und als guter Zuhörer. Ich bin überzeugt, dass er uns allen im Einwohnerrat mit dem nötigen Gespür, aber auch mit dem nötigen Respekt durch die nächsten zwei Jahre führen kann. Ich bin überzeugt, dass er die Fähigkeiten und das Durchsetzungsvermögen hat, uns wieder auf den eigentlichen Teil der Traktanden zurückzuführen, wenn wir abschweifen sollten. In diesem Sinne empfehle ich ihn euch im Namen der Mitte-Fraktion wärmstens zur Wahl als Einwohnerratspräsident. Wir, von der Mitte-Fraktion, wünschen dir viel Freude bei diesem Amt, wenn du gewählt wirst.

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Gibt es weitere Vorschläge? Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir gerne zu den Wahlen.



mungen wurden bei den Anträgen des Gemeinderates in der letzten Legislatur keiner vollumfänglich abgelehnt. Ein Antrag wurde zurückgewiesen und die übrigen, konkret sind es 51 Anträge, hatte der Einwohnerrat gutgeheissen.

In diesen Zahlen ist nicht enthalten, wenn der Einwohnerrat gewisse Anträge des Gemeinderates im Laufe der Sitzung angepasst hat. Zum Beispiel, wenn im Rahmen der Budgetberatung Positionen gestrichen oder genehmigt worden sind oder wenn zum Beispiel eine Bestimmung in einem Reglement des Einwohnerrates umformuliert worden ist. In meinen Augen spricht dieses Ergebnis für eine gute Zusammenarbeit des Einwohnerrates und des Gemeinderates. In den wichtigen Geschäften und über die allgemeine Stossrichtung sind sich der Einwohnerrat und Gemeinderat einig. Vor diesem Hintergrund und angesichts der zum Teil nachdrücklichen Diskussionen und Argumentationen sollten wir uns bewusst sein, dass wir alle das Beste für Obersiggenthal wollen. Dazu haben sie sich bei der Inpflichtnahme bekannt und dasselbe haben auch die Mitglieder des Gemeinderates am vergangenen 17. Dezember 2025 gelobt. Gerne komme ich zum Resultat.

### **Abstimmung**

#### **Die geheime durchgeführte Wahl des Präsidenten des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2026/2029 ergibt folgendes Resultat:**

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| ausgeteilte Wahlzettel         | 38 |
| eingelegte Wahlzettel          | 38 |
| leere und ungültige Wahlzettel | 0  |
| gültige Wahlzettel             | 38 |

Stimmen haben erhalten:  
- Christian Buser, Die Mitte 38

Gewählt ist:  
- Christian Buser, Die Mitte 38

**Bettina Lutz-Güttler, Gemeindeamman:** Lieber Christian Buser, ich gratuliere dir herzlich zu deinem hervorragenden Wahlergebnis. Du wirst dem Rat vorstehen und die Mitglieder durch Diskussionen leiten. Der Rat hat etwas von einem Orchester und du bist der Dirigent. Du kannst zwar nicht unbedingt das Stück bestimmen, aber du kannst die Melodie beeinflussen und gibst die Einsätze. Gerne gebe ich dir den Dirigentenstab weiter, welcher Mara Jenni vor dir hatte. Wir haben einen neuen Ratspräsidenten.

**Christian Buser, Präsident:** Ich möchte noch ein paar Worte sagen. Herzlichen Dank für die Wahl und für das Vertrauen. Für mich ist es eine Ehre, das machen zu dürfen und ein Privileg, zwei Jahre als Präsident zu dienen. Allgemein Politik zu machen, ist meiner Meinung nach im Moment ein Privileg. Wir können mitgestalten ohne in Angst zu leben, dass Repressionen negative Konsequenzen haben. Dass es anders sein kann, sehen wir im Moment in der ganzen Brutalität im Iran.

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir das Gut für die Politik zu diskutieren, gemeinsam pflegen und unsere Gemeinde gestalten können, im Sinn der Einwohner von Obersiggenthal. Ich denke, dass wir das in einer guten Art und Weise machen können und die Gemeinde gemeinsam weiterentwickeln können, ist die Offenheit für die Anliegen und Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen. Aufeinander zuzugehen, einander zuzuhören und sich ernsthaft mit allen Argumenten zu beschäftigen. Auch bei denjenigen, die man zuerst nicht sieht oder denkt: „Das kommt wieder aus dieser Ecke.“ Wir müssen uns damit beschäftigen. Wichtig ist auch, dass wir gegenseitigen Respekt und die Bereitschaft haben, Lösungen zu finden. Lösungen, die im Idealfall von allen positiv empfunden werden. Wichtig ist auch, dass ihr das diskutiert und euch bemüht, so eine Lösung zu finden.

In dem Sinn wünsche ich uns allen, als Vertreter Obersiggenthal, dass es uns gelingt, dieses Privileg zum Wohl von allen ausnutzen zu können. Ich freue mich auf Diskussionen mit euch in den nächsten zwei Jahren.

Ich bin jetzt als Präsident gewählt. Es geht darum, dass man das Präsidium noch vervollständigt, damit wir konstituiert sind. Das Präsidium besteht aus einem Vizepräsidenten und den beiden Stimmenzählenden. Zusätzlich wählt der Einwohnerrat eine Finanzkommission, sowie deren Präsidentin/Präsidenten und das Wahlbüro, einschliesslich der Ersatzmitglieder des Wahlbüros. Die Wahlvorschläge habt ihr bereits erhalten. Wir gehen diese noch einmal durch und nachher werden die Wahlzettel verteilt. In dieser Zeit, in der die Wahlzettel ausgefüllt werden, ist Pause. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen, gebacken und organisiert von der Pfadi Nussbaumen. Bitte schaut, dass ihr in 15 - 20 Minuten wieder bereit seid. Wie Bettina Lutz Güttler gesagt hat, ihr habt jetzt die Chance, die Sitzordnung zu regeln. Ihr müsst es bilateral verhandeln. So wie es ist, bleibt es auch.

## **6      2026/6      Wahl der Vizepräsidentin/ des Vizepräsidenten des Einwohnerrates**

**Christian Buser, Präsident:** Gerne kommen wir als erstes zur Wahl des Vizepräsidenten. Dazu stellt sich Daniel Gadiant zur Verfügung.

**Ivan Füglistner:** Wir von der SVP-Fraktion stellen Daniel Gadiant als Vizepräsident auf. Er ist im Jahr 1997 geboren und wohnt an der Feldstrasse in Nussbaumen. Er arbeitet als Projektleiter im Küchenbau und ist seit dem Jahr 2018 im Einwohnerrat. Wir kennen ihn als direkten aber auch lösungsorientierten Menschen. Dadurch entstehen vielfach sehr spannende Diskussionen.

Er ist Gruppenführer in der Feuerwehr und auch Jungschützenleiter bei den Schützen. Er ist mit dem Bereich der Personenführung bestens vertraut. Ich sehe ihn sehr gut in dieser Position als Vizepräsident.

**Christian Buser, Präsident:** Gibt es zu den Nominationen aus dem Rat noch Wortmeldungen zu den Wahlvorschlägen? Das ist nicht der Fall.

Die vereinzelt Stimmen wurden ausgezählt. An dieser Stelle herzlichen Dank den Stimmenzählenden und dem Gemeindeschreiber und Gemeindeschreiberin II für die Arbeit. Wir kommen zur Wahl des Vizepräsidenten des Einwohnerrates.

### **Die geheim durchgeführte Wahl des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2026/2029.**

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| ausgeteilte Wahlzettel         | 38 |
| eingelegte Wahlzettel          | 38 |
| leere und ungültige Wahlzettel | 2  |
| gültige Wahlzettel             | 36 |

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Stimmen haben erhalten: |    |
| - Daniel Gadiant, SVP   | 36 |

|                       |    |
|-----------------------|----|
| Gewählt ist:          |    |
| - Daniel Gadiant, SVP | 36 |

## 7      2026/7      Wahl von 2 Stimmenzählern/innen des Einwohnerrates

**Christian Buser, Präsident:** Es sind noch die Stimmenzähler zu bestimmen. Wir haben ebenfalls Wahlvorschläge erhalten: Tomas Nezel von der glp-Fraktion und René Hurter von der SVP-Fraktion wurden nominiert.

### Die geheim durchgeführte Wahl der zwei Stimmenzählern/innen des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2026/2029 ergibt folgendes Resultat:

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| ausgeteilte Wahlzettel         | 38 |
| eingelegte Wahlzettel          | 38 |
| leere und ungültige Wahlzettel | 0  |
| gültige Wahlzettel             | 38 |

Stimmen haben erhalten:

|                    |    |
|--------------------|----|
| - René Hurter, SVP | 37 |
| - Tomas Nezel, glp | 38 |

Gewählt sind:

|                    |    |
|--------------------|----|
| - René Hurter, SVP | 37 |
| - Tomas Nezel, glp | 38 |

## 8      2026/8      Wahl von 7 Mitgliedern und der Präsidentin/des Präsidenten der Finanzkommission

**Christian Buser, Präsident:** Dann kommen wir zur Wahl der 7 Mitglieder der Finanzkommission, sowie der Präsidentin / des Präsidenten. Die Wahlvorschläge sind die folgenden: Daniel Jenni, die Mitte; Anand Keshava, glp; David Wick, glp; Marcus Eberhardt, FDP; Kristin Lamprecht, SP; Marcel Müller, SVP und als nicht Einwohnerrätin Norma Blum. Sie sitzt bei den Zuschauern und wurde vor zwei Jahren bereits in die Finanzkommission gewählt.

Zusätzlich zu diesen Mitgliedern welche für 4 Jahre gewählt sind, wird der Präsident der Finanzkommission für 2 Jahre gewählt. Anand Keshava wird sich wiederum zur Verfügung stellen.

Gibt es zu den Nominationen aus dem Rat noch Wortmeldungen zu den Wahlvorschlägen? Das ist nicht der Fall.

### Die geheim durchgeführte Wahl der 7 Mitglieder für die Finanzkommission für die Amtsperiode 2026/ 2029 ergibt folgendes Resultat:

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| eingelegte Wahlzettel          | 38 |
| leere und ungültige Wahlzettel | 0  |
| gültige Wahlzettel             | 38 |
| absolutes Mehr                 | 20 |

Gewählt sind:

Mitglieder des Einwohnerrates:

|                           |    |
|---------------------------|----|
| - Marcus Eberhardt, FDP   | 38 |
| - Daniel Jenni, Die Mitte | 38 |
| - Anand Keshava, glp      | 38 |
| - Kristin Lamprecht, SP   | 35 |
| - Marcel Müller, SVP      | 24 |
| - David Wick, glp         | 37 |

Nichtmitglieder des Einwohnerrates:

- Norma Blum 38

**In der geheim durchgeführten Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanzkommission für die nächsten zwei Jahre gewählt wird:**

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| eingelegte Wahlzettel          | 38 |
| leere und ungültige Wahlzettel | 0  |
| gültige Wahlzettel             | 38 |
| absolutes Mehr                 | 20 |

Gewählt ist:

- Anand Keshava, glp 38

**9 2026/9 Wahl von 11 Mitgliedern und 4 Ersatzmitgliedern des Wahlbüros**

**Christian Buser, Präsident:** Gibt es zu den Nominationen aus dem Rat noch Wortmeldungen zu den Wahlvorschlägen? Das ist nicht der Fall.

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| eingelegte Wahlzettel          | 38 |
| leere und ungültige Wahlzettel | 0  |
| gültige Wahlzettel             | 38 |
| absolutes Mehr                 | 19 |

Gewählt sind als Mitglieder des Wahlbüros:

|                   |    |
|-------------------|----|
| - Max Chopard     | 37 |
| - Peter Gadiant   | 37 |
| - Kim Grab        | 36 |
| - Joel Grütter    | 37 |
| - André Kummer    | 37 |
| - Annika Linggi   | 37 |
| - Dario Meier     | 36 |
| - Michelle Müller | 38 |
| - Muriel Pieren   | 36 |
| - Yvonne Pieren   | 36 |
| - Nils Villiger   | 37 |

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| eingelegte Wahlzettel          | 38 |
| leere und ungültige Wahlzettel | 0  |
| gültige Wahlzettel             | 38 |
| absolutes Mehr                 | 19 |

Gewählt sind als Ersatzmitglieder des Wahlbüros

|                           |    |
|---------------------------|----|
| - Helene Brönnimann-Huber | 37 |
| - Francesca Ceccaroli     | 37 |
| - Ruben Meder             | 37 |
| - Aaron Hurter            | 38 |

**Christian Buser, Präsident:** Ich gratuliere allen und viel Freude und Spass im Amt.

**10      2026/10      Formelles, Mitteilungen, Neueingänge, Protokoll**

**Christian Buser, Präsident:** Wir wären beim ersten Traktandum, beziehungsweise in der Liste ist es das Traktandum 10. Ich komme zu den Beschlüssen, welche Rechtskraft erlangt haben. Zuerst die Einwohnerratssitzung vom 29. Oktober 2025. Die folgenden **Beschlüsse** haben am 8. Dezember 2025 Rechtskraft erlangt: Kreditabrechnung Erneuerung Strassenbeleuchtung; Kreditabrechnung Ersatz Wasserleitungen Paradies- und Brühlstrasse; Zusammenarbeit Bibliothek und Mediathek Obersiggenthal; Motion der SP-Fraktion betreffend Einführung einer Stellvertretungsregelung für den Einwohnerrat; Postulat SP-Fraktion, betreffend der Verschiebung der Zonengrenze beim Tarifverbund A-Welle; Budget 2026 und Termine 2026.

Dann haben wir am 4. Dezember 2025 ebenfalls eine Einwohnerratssitzung gehabt. Folgenden **Beschlüsse** haben am 5. Januar 2026 Rechtskraft erlangt: Kreditabrechnung Fernwärme-Projekt SIBANO; Genehmigung Gemeindevertrag mit der Stadt Baden betreffend Jugendarbeit; Postulat "Sicher in die Schule"; Motion von Lukas Füglistler bezüglich der Aufhebung des Parkplatzes bei der Schulanlage Unterboden; Verpflichtungskredit für den Spielplatz der Schulanlage Unterboden.

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Ich habe zwei **Mitteilungen**. Die erste Mitteilung ist ein Hinweis auf den diesjährigen Grüngut-Jahresvignettenverkauf. Dieser findet am Samstag, 24. Januar 2026, von 09:00 – 12:00 Uhr, statt. Es ist ausserordentlich, dass die Verwaltung an einem Samstag geöffnet ist. Ich möchte betonen, dass es eine freiwillige Initiative unserer Mitarbeitenden ist, es wurde niemand gezwungen. Nehmen sie die Gelegenheit wahr, so können die Wartefristen an den Schaltern verkürzt werden.

Die zweite Mitteilung mag ihnen vielleicht etwas ungewöhnlich vorkommen, insbesondere nachdem wir gesehen haben, dass ein dringliches Postulat eingereicht wurde. Es betrifft das Notstromaggregat. An der Sitzung vom 29. Oktober 2025 hat der Einwohnerrat den Kreditantrag für die Installation des Notstromaggregats im Gemeindehaus, nach vielen Fragen an den Gemeinderat, zurückgewiesen.

In Verbindung mit dieser Rückweisung sind zahlreiche Fragen gestellt worden, zum Beispiel zum Notfallkonzept bei einem längerfristigen Stromausfall oder zur Frage, wo im Krisenfall eine Notorganisation aufgebaut werden soll. Es ging um die Notwendigkeit, die Dimensionierung und darum die Kosten des Notstromaggregats zu prüfen, sowie um die Frage, ob eine mobile Lösung nicht sinnvoller wäre. Der Gemeinderat hat die Beantwortung dieser Fragen bei der Verwaltung in Auftrag gegeben und selber zusätzliche Abklärungen getroffen. Einige Auskünfte von anderen Amtsstellen wurden auf erneute Nachfrage relativiert. Das bedeutet, dass der Plan für die Notorganisation nun neu gedacht werden muss. Die Grundlagen haben sich geändert. Die Abklärungen, welche im Herbst 2022 unter dem Druck der damaligen Strommangellage getroffen wurden, erfolgten unter Zeitdruck durch Personen, die heute teilweise nicht mehr bei der Gemeinde tätig sind. Es ist nicht alles reibungslos verlaufen und es sind Fehler passiert. Es ist besser, Abklärungen in Ruhe und ohne Zeitdruck vorzunehmen. Das kann man mit den aktuellen Mitarbeitenden und ausserhalb einer drohenden Notlage besser machen.

Wegen dieser geänderten Grundlagen und um die Angelegenheit von Grund auf zu überprüfen, hat der Gemeinderat am 5. Januar 2026 beschlossen, das Geschäft neu aufzugleisen. Neu sollen nicht nur die Fragen zum Vorgehen bei einem länger andauernden Stromausfall geprüft, sondern generell das sogenannte Business Continuity Management überprüft und aufgebaut werden. Darunter versteht man einen einheitlichen Managementprozess, bei dem das Ziel ist, die Fortführung kritischer Geschäftsprozesse bei Eintritt eines Ereignisses sicherzustellen. Es gilt mögliche Gefährdungen und Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse aufzuzeigen und die nötigen Massnahmen zur Sicherung und Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeiten festzulegen. Ein so umfangreiches Projekt übersteigt jedoch aktuell die Ressourcen und teilweise auch das Know-how der Verwaltung. Aus diesem Grund wird geprüft, ob ein externer Dienstleister hinzugezogen werden soll. Der Einwohnerrat wird über einen entsprechenden

Kredit informiert. Stand heute lässt sich nicht sagen, ob dies im Rahmen des Budgets geschieht oder einen separaten Verpflichtungskredit erfordert.

Zur Verwendung des angeschafften Notstromaggregats: Im Jahr 2022 wurde in den Büchern ein Betrag von CHF 36'500.00 für die Anschaffung verbucht, wie bereits in der Einwohnerrats-sitzung mitgeteilt. Gerne gebe ich dazu noch weitere Informationen. Dazumal wurde nicht der gesamte Betrag realisiert. Darin enthalten sind Zusatzausbauten und Lagerkosten. Effektiv wurden bisher CHF 18'734.40 für das eigentliche Notstromaggregat ausgegeben (CHF 14'481.00 zuzüglich Mehrwertsteuer, sowie Installations- und Lagerkosten). Der offene Restbetrag von CHF 17'765.60 ist weiterhin in den Büchern vorhanden und wurde über die Jahre mehrfach transitorisch verbucht. Dieses Geld ist immer noch unangetastet. Das Aggregat befindet sich seit seiner Einfuhr in die Schweiz unangetastet beim Lieferanten. Die Garantie lief Ende 2025 ab und Lagerungskosten sind beim Lieferanten bereits angefallen. Eine weitere Lagerung würde CHF 3'711.00 pro Jahr kosten.

Ein Rückverkauf an den Lieferanten zum aktuellen Preis von CHF 7'000.00 ist daher aus Sicht des Gemeinderates die günstigste Variante. Der Wert des Aggregats nimmt laufend ab und der Lieferant kennt den Zustand des Geräts am besten und kann Garantien geben, die wir nicht leisten könnten. Aus den genannten Gründen hat der Gemeinderat am 5. Januar 2026 entschieden, das angeschaffte Notstromaggregat zurück zu veräussern. Dies ist auch dann die günstigste Lösung, falls die neuen Abklärungen ergeben sollten, dass kein oder ein anders dimensioniertes Aggregat beschafft werden sollte.

**Peter Huber, Gemeinderat:** Wir haben das Postulat, von Christian Grau von der Mitte-Fraktion, zur Erklärung einer Energiestadt-Mitgliedschaft der EUK erhalten. Um das Postulat fundiert beantworten zu können, hatten wir bereits eine Sitzung mit dem Kanton, sowie mit der Energiestadt-Firma durchgeführt, welche das Konzept präsentiert und umsetzt. Die endgültige Beantwortung des Postulats zieht sich nun bis zum 6. Februar 2026 hin.

Zum Thema Crans-Montana. Grundsätzlich gelten schweizerische Brandschutzgesetze, das kantonale Brandschutzgesetz, sowie die Brandschutzverordnung des Kantons Aargau. Für Neubauten in der Gemeinde prüfen wir den Brandschutz selber, während grössere Projekte zusätzlich vom Kanton geprüft werden. Die Aargauische Gebäudeversicherung überprüft ebenfalls die Brandschutzaspekte. Besonders bei Gebäuden mit hoher Personenbelegung, also Bildungs- und Betreuungseinrichtungen oder bei anderen riskante Gebäudetypen erfolgen regelmässige Kontrollen. Es geht weiter zu den Zuständigkeiten in der Gemeinde. Bei grösseren Anlässen in unseren Gebäuden, wie Turnhallen oder bei einer Fasnachts-Veranstaltung, ist vorgeschrieben, dass eine Feuerwehrrache vor Ort ist, um die Sicherheit zu gewährleisten. Die Brandschutzkonzepte sind dementsprechend vorhanden.

Bei Restaurants konnte ich noch nicht alle Details klären. Bettina Lutz Güttler hat den Hinweis gegeben, dass in gewissen Restaurants die Anzahl Personen reduziert werden muss, da die Sicherheitskapazität sonst überschritten wird. Die Vorschriften geben die maximale Anzahl an Personen, Plätze und Raumgrössen vor. Wir sind bei diesen Kontrollen darauf angewiesen, dass Hinweise weitergegeben werden, damit wir entsprechend prüfen können.

Die periodischen Kontrollen finden in der Regel alle 5 bis 7 Jahre statt. Im Fall von Crans-Montana haben diese Kontrollen offenbar nicht geholfen. Bei angemeldeten Umbauten, die kontrolliert werden müssen und es dennoch zu Problemen kommen würde, haben wir verloren. Peter Marten wird noch etwas zu den eigenen Verwaltungsgebäuden sagen.

**Peter Marten, Vizeammann:** Fairerweise muss ich sagen, dass es in der ursprünglichen Darstellung nicht ganz korrekt war. Zuerst hätte die Frage kommen müssen und anschliessend unsere Antwort.

Ich möchte ein paar Worte über die Sicherheit und dem Brandschutz bei gemeindeeigenen Liegenschaften verlieren. Das ist der zweite Themenblock zu diesem Punkt. Es ist so, dass mein

Vorgänger im Bereich Liegenschaften, Gemeinderat Peter Stucki, eine umfassende Überprüfung der Sicherheit aller gemeindeeigenen Liegenschaften in Auftrag gegeben hat. Dies geschah insbesondere nach den Brandthemen im OSOS. Im Budget 2025 wurde dafür ein Kredit von CHF 13'000.00 vorgesehen. Ursprünglich sollte das Ingenieurbüro vor Ort die Arbeiten übernehmen, doch aufgrund von Mehrkosten wurde die Aufgabe an die Firma Arbeitssicherheit Schweiz vergeben, mit der bereits gute Erfahrungen vorliegen.

Die Berichte sind im Jahr 2025 eingetroffen. Für jedes geprüfte Objekt liegt nun ein Bericht mit durchschnittlich rund zehn Massnahmen vor. Diese Massnahmen unterscheiden sich in der Dringlichkeit und Komplexität. Beispiele für kleinere Massnahmen sind Geländer in Sporthallen, um Stürze zu verhindern, Stolperfallen zu beseitigen oder Anpassungen bei Feuerlöschern, die in der Höhe an der Wand noch verstellt werden müssen. Es gibt auch komplexere Massnahmen, die mehr Aufwand erfordern.

Bei 20 Gebäuden summieren sich die Massnahmen schnell auf rund 200, daher werden diese nach Dringlichkeit priorisiert. Dringende Punkte werden sofort angepackt, weniger kritische in die Budgetplanung aufgenommen. Bereits umgesetzt wurden beispielsweise die Montage von Sammelplatz-Tafeln für Evakuierungen, Ersatz von Vitrinen, Feuerlöschern und Löschposten.

Noch offen sind unter anderem Fluchtpläne in den einzelnen Gebäuden. Es gibt noch einiges zu tun. Beim Brandschutz ist es so, dass wir auch Begehungen mit externen Fachpersonen und Hauswarten durchgeführt haben. Rückmeldungen werden aktuell umgesetzt. Es gibt offensichtliche Mängel, die gezielt angegangen werden müssen, ohne dass es zu Aufständen kommt. Wir sind dran, die Sachen konzentriert abzuarbeiten. Das Ziel ist auf ein gutes Level zu kommen.

Ein Bereich mit besonders dringendem Handlungsbedarf sind die Elektro-Kontrollen. Hier besteht erheblicher Rückstand, der im vergangenen Jahr erkannt wurde. Aufträge wurden vergeben und weitere Massnahmen wurden ins Budget aufgenommen. Ziel ist es, diese Kontrollen systematisch abzuschliessen, damit keine Rückstände mehr bestehen.

Zusammenfassend: Es gibt noch einiges zu tun, aber die Arbeiten wurden strukturiert in Angriff genommen. Ich schlage vor, bei Gelegenheit erneut ein Update zu geben, um den Fortschritt zu dokumentieren.

**Christian Buser, Präsident:** Dann kommen wir zu den **Neueingängen:** Ihr habt diesen auf dem Tisch, der Neueingang wurde heute von der SVP- und glp-Fraktion zusammen eingereicht. Das Postulat zur Überarbeitung des kommunalen Notfallkonzepts und Umgang mit dem beschafften Notstromaggregat, wurde als dringend bezeichnet und steht in Zusammenhang mit der Umgestaltung im Hinblick auf das beschaffte Notstromaggregat. Die Dringlichkeit wird heute geprüft. Sollte das Postulat als nicht dringend beurteilt werden, wird es in der nächsten Sitzung behandelt. Sollte es als dringend anerkannt werden, entscheidet der Einwohnerrat über die weitere Vorgehensweise, ob es überwiesen wird oder nicht. Die Behandlung erfolgt nach dem Traktandum 13, zu der befristeten Anstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters für die Wasserversorgung Obersiggenthal. Das **Protokoll** von der Sitzung vom 29. Oktober 2025 habt ihr mit den Sitzungsunterlagen bekommen. Korrekturen sind keine eingegangen. Das Protokoll ist genehmigt.

**11      2026/11      Beschlussfassung über Entschädigungen, Sitzungsgelder, Kompetenzsumme**

Eintreten nicht bestritten

\_\_\_\_\_

**Christian Buser, Präsident:** Mit den Unterlagen wurde euch der Vorschlag mit den Entschädigungen zugestellt. Diese entsprechen den budgetierten Beträgen, welche in der Sitzung vom 29. Oktober 2025 besprochen wurden. Diese müssen aber formell noch beschlossen werden.

\_\_\_\_\_

Keine Wortmeldungen.

\_\_\_\_\_

**Abstimmung**

**Die Entschädigungen des Einwohnerrat sollen genehmigt werden.**

**Entschädigung des Präsidenten des Einwohnerrates, pro Jahr, zuzüglich Sitzungsgeld CHF 2'000.00.**

**Entschädigung des Vizepräsidenten des Einwohnerrates, pro Jahr, zuzüglich Sitzungsgeld CHF 800.00.**

**Sitzungsgeld der Ratsmitglieder, pro Sitzung CHF 80.00.**

**Entschädigung des Präsidenten der Finanzkommission pro Jahr, zuzüglich Sitzungsgeld CHF 1'250.00.**

**Sitzungsgeld Finanzkommission, pro Stunde CHF 32.00.**

**Kompetenzsumme des Büros des Einwohnerrates CHF 1'000.00.**

**Der Antrag wurde mit 37 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen angenommen.**

**12      2026/12      Postulat FDP-Fraktion betreffend Verbesserung der Nachvollziehbarkeit des Investitionsplans in der jährlichen Aufgaben- und Finanzplanung - Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.**

**Christian Buser, Präsident:** Wir kommen zum nächsten Geschäft, dem Postulat der FDP-Fraktion "Verbesserung der Nachvollziehbarkeit des Investitionsplans in der jährlichen Aufgaben- und Finanzplanung". Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Es wird nun über die Entgegennahme diskutiert, eine Frage zum Eintreten wird zu diesem Zeitpunkt noch nicht gestellt. Möchte jemand seitens des Gemeinderates eine Stellungnahme abgeben? Das ist nicht der Fall, dann kommen wir zu den Postulanten.

**Christian Blum:** Ich hole ein wenig aus, weil wir 11 neue Mitglieder im Einwohnerrat haben. Einmal im Jahr wird zusammen mit dem Budget der Aufgaben- und Finanzplan vorgestellt. Dieser hat einen Horizont von etwa 5 Jahren. In diesem Aufgaben- und Finanzplan gibt es den Investitionsplan. Das ist die Planung der Projekte der Gemeinde über 5 Jahre hinweg. Das Ergebnis aus dem Ganzen ist eine Aussage über 5 Jahre hinweg, wie stark verschuldet die Gemeinde

ist. Je nachdem, wie hoch diese Summe ausfällt, desto höher ist das Drama in den Diskussionen, die man hier führt. Es ist sehr relevant.

Wenn man sich den Investitionsplan genauer anschaut, dann sieht man eine grosse Anzahl von Zahlen und Projekten über den Zeitstrahl. Wenn man von der Gegenwart in die Zukunft geht, wird es gefühlt immer etwas ungenauer. Das ist etwas, was wir verbessern wollen. Oder zumindest wollen wir, dass der Investitionsplan klar aussagt, wo Gewissheit besteht über die übrigen Zahlen, die sich eigentlich nicht so gegeben haben. Auslöser war das Geschäft vom Kirchweg. Die Sanierung vom Kirchweg war jahrelang mit CHF 2 Mio. in diesem Finanzplan drin und als es dann zum Verpflichtungskredit kam, waren es plötzlich CHF 6 Mio. Es ist etwas Einfaches passiert, man hat von Jahr zu Jahr im Investitionsplan diese Zahl weitergereicht und nicht hinterfragt.

Unser Vorschlag ist, dass man es ein bisschen belastbarer macht. Dass die Zahlen und Projekte, die in diesem Investitionsplan verbaut sind, dass jedes Projekt einen Eigenen, einen Owner, hat und mit Metadaten versehen ist. Wann wurde es eingebracht? Was sind die Hintergründe? Wir sagen nicht, dass das und das zwingend dabei sein muss, sondern es scheint uns Sache des Gemeinderates oder der Verwaltung zu sein, sich anzuschauen, was Sinn macht. Wichtig ist, dass die Finanzkommission und auch der Einwohnerrat in der Lage sind, nachzuvollziehen, wie verlässlich die Zahlen sind, die wir hier serviert bekommen und wie gross das Drama wirklich ist.

Was wir nicht möchten, ist ein grosser administrativer Kraftakt, das Ganze sollte relativ einfach sein. Es sollten keine neuen Stellenprozente nötig sein um das umzusetzen. Es könnte vielleicht ein Excel-Sheet sein, da steht ein Chef drin. Wer hat das eingebracht? Was sind die Hintergründe? Wann wurde die Zahl zum letzten Mal abgeklärt?

**Christian Buser, Präsident:** Wir beginnen gleich bei der SP-Fraktion. Hier noch einen Hinweis damit alle einheitlich informiert sind, Wilma Hunziker von den Grünen hat sich der SP-Fraktion angeschlossen.

**Carol Demarmels:** Wir müssen kein Drama machen. Wir stehen dem positiv gegenüber. Wir haben es beispielsweise am Neubau Schulhaus Goldiland gesehen, die zweite Etappe, einen riesigen Betrag in dieser Investitionsrechnung. Ich habe es in Erinnerung, dass man am Anfang gemeint hatte, das sei ziemlich sicher und jetzt hat man das Gefühl, das sei eher nicht sicher. Vielleicht täusche ich mich auch, denn das steht hier eben nicht, wie sicher es ist, ob man die zweite Etappe noch braucht oder nicht. Es macht einen Unterschied, ob das 20 % oder 80 % Sicherheit sind, dass wir die Millionen noch ausgeben. Dementsprechend sieht man, dass der Plan relativ volatil ist, wenn noch etwas rausfällt oder drinnen bleibt.

Ich habe den Plan mit Brugg und Wettingen verglichen. Da ist es im Moment genau gleich, wie wir das auch haben. Baden hat aber andere Informationen drin, die sind sehr kryptisch, ich habe sie nicht verstanden. Da bin ich auch schon bei unserem Anliegen, welches auch von unseren neuen Mitgliedern eingebracht wurde. Von den Unterlagen aber auch vom Investitionsplan oder grundsätzlich vom Budget, ist es tatsächlich ein bisschen kryptisch, wenn wir es nicht das 10. Mal gelesen haben. Es ist uns ein Anliegen, dass es möglichst verständlich bleibt.

Das andere ist, dass gewisse Sachen aufgelistet sind im Postulat. Du hast gesagt, es ist mehr als Vorschlag zu verstehen, ob es hier reinkommt oder nicht. Was wir kritisch sehen ist, wenn man Verantwortlichkeiten öffentlich macht. Das Projekt hat meistens mehrere Verantwortliche. Insbesondere soll vermieden werden, dass Gemeindemitarbeitende erwähnt werden. Diese gilt es zu schützen, damit diese nicht alleine verantwortlich gemacht werden in der Öffentlichkeit. Wir werden als SP-/Grüne-Fraktion zustimmen.

**Daniel Jenni:** Wir sind erfreut, dass der Gemeinderat es entgegennimmt. Wir werden dem zustimmen, wobei wir nicht zustimmen müssen, denn das übernimmt der Gemeinderat. Wir sind

der Meinung, dass man aussagekräftige Daten benötigt bezüglich der Projekte, welche in der Zukunft liegen. Das der Einwohnerrat weiss, wann, was und wie es berechnet wurde. Es wäre sinnvoll, dass am Schluss der zuständige Gemeinderat weiss, von wann die letzten Daten sind. Es muss nicht eine wilde Darlegung sein, aber wenn man nachfragt, wäre es sinnvoll, dass man weiss, wann die Berechnung oder die letztmalige Aufdatierung des Geschäfts passiert ist. Ist es vor 2 Jahren, letztes Jahr oder vor 6 Monaten passiert? Das muss man ausarbeiten. Das kann der Gemeinderat in dem Postulat machen und wir sehen dann, was er damit macht. Das Postulat an sich finden wir sehr sinnvoll.

**David Wick:** Wir setzen uns für Transparenz und Evidenz ein und deshalb unterstützen wir das Anliegen auch. Es ist so, dass bei den jährlichen Budgetdiskussionen lange überlegt wird. Bei der Investitionsrechnung wird manchmal ein Schnelldurchgang durchlaufen, obwohl dort häufig Folgekosten, Schuldzinsen und Abschreibungen sind. Deshalb unterstützen wir es auf jeden Fall. Man würde, ähnlich wie Carol Demarmels das gesagt hat, den Wunsch anbringen, dass man vielleicht in der Darstellung von diesen Mittelflässen, von den Abschreibungen und so, versucht zu optimieren, dass auch Laien oder Semilaien, wie wir das sind, das besser und einfacher nachvollziehen könnten. Wir sind überzeugt, dass auch bessere Diskussionen entstehen.

Gleichzeitig sind wir auch eine Partei, in der 2/5 in der FKO sitzen. Bis vor kurzem war es noch die Hälfte der Fraktion, darum haben wir das Verständnis für die Komplexität von denen, die Schwierigkeit haben. Wenn man die Zahlen zu genau herausgibt, dann suggeriert man, dass sie genau so exakt sind und dass das die Wahrheit ist. Wenn man es hingegen zu schwammig definiert und es ein zu grossen Range gibt, kann man schnell ein Drama herauslesen oder eben kein Drama, je nachdem, wie man es interpretieren will.

Wir denken, dass ein Mittelmass wichtig ist. Ich glaube, da sehen wir vor allem die Stärke dieses Postulats oder die Chancen dieses Postulats, dass man es transparent macht, wie diese Zahlen zustande kommen. Was wurde berücksichtigt? Wo kann ein Fehler drin sein? So hat man eine gemeinsame Basis und kann gut darüber diskutieren.

**Marcel Müller:** Ich finde es grundsätzlich gut. Ich würde es auch überweisen. Ich würde es aber nur auf grosse Projekte, grössere Summen beschränken. Ich würde es bei Investitionen ab einem gewissen Betrag machen. Wir haben schon Sachen gesehen, beim Hallen- und Gartenbad, die massiv teurer geworden sind. Wir haben es beim Schulhaus gesehen, da hat es auch CHF 1 Mio. mehr gekostet. Beim Kirchweg war ich nicht dabei, aber CHF 6.5 Mio. ist ein grosser Punkt für so eine Strasse. Ich würde dafür plädieren, dass wir uns nicht im Wald vor lauten Bäumen verlieren, sondern uns auf die grösseren Projekte fokussieren. Dass wir dort Updates haben und wissen woher wir das herleiten und was es vor allem für die Abschreibungen, also die jährlichen Abschreibungen, bedeuten.

\_\_\_\_\_  
Keine weiteren Wortmeldungen.  
\_\_\_\_\_

## **Abstimmung**

**Antrag: Überweisung des Postulats "Verbesserung der Nachvollziehbarkeit des Investitionsplans in der jährlichen Aufgaben- und Finanzplanung" an den Gemeinderat zur Überarbeitung.**

**Der Antrag wurde mit 37 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme 0 Enthaltungen an den Gemeinderat überwiesen.**

**13      2026/13      Befristete Anstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters für die Wasserversorgung Obersiggenthal**

Eintreten nicht bestritten

---

**Peter Huber, Gemeinderat:** Wir haben uns nach dem Budget noch einmal zusammengesetzt und festgestellt, dass wir in diesem Jahr Hilfe gebrauchen könnten durch die Vakanzen, die wir in der Wasserversorgung haben. Es würde helfen, die liegengebliebenen Arbeiten wieder aufzuarbeiten. Damit könnte die gute Qualität von früher wieder hergestellt werden. Ich bitte euch diesen Antrag anzunehmen, dass wir das Team unterstützen können. Es sind sehr viele Mehrstunden angefallen, die wieder abgebaut werden könnten und dementsprechend das Team unterstützt würde in diesem Jahr.

**Andreas Leupin:** Die FDP-Fraktion hat sich mit der Vorlage auseinandergesetzt und kommt zum Schluss, dass durch eine befristete Anstellung von einem langjährigen, erfahrenen Mitarbeiter, der nach unserem Wissen im Jahr 2025 pensioniert worden ist und sich noch einmal bereit erklärt hat, für ein weiteres Jahr die Aufgabe zu übernehmen, die Situation bei der Wasserversorgung kurzfristig entschärft werden könnte. Wie die Studie der Firma Porta zeigt, sind längerfristig eigentlich mehr Stellenprozente nötig. Das muss aber in Zukunft noch geklärt werden, wie man dies abdecken kann. Allenfalls existieren geeignete Synergie-Potenziale mit anderen Leuten, die vorhanden sind. Die FDP-Fraktion wird dieser Vorlage zustimmen.

**Andreas Hansen Berg:** Für die Mitte-Fraktion stellt sich die Situation folgendermassen dar. Die steigenden Anforderungen an die Wasserversorgung und die älter werdende Infrastruktur fordern steigende Aufwendungen des Personals. Das zeigt sich in den deutlich steigenden Überstunden, die auflaufen. Die Analyse der Wasserversorgung, der Firma Porta AG, erwartet deswegen mit knapp 30 % mehr Aufwendungen. Es werden zukünftig steigende Stellenprozente erwartet. Da es sich im Antrag um eine befristete Anstellung handelt und der Brunnenmeister seit Januar wieder aktiv ist, können durch die freiwerdenden Ressourcen gleichzeitig in dieser Zeit die Handlungsfelder aus dem Bericht der Firma Porta AG noch bearbeitet werden. Für die Mitte-Fraktion ist der Antrag eines zusätzlichen befristeten Mitarbeiters für die Wasserversorgung gut nachvollziehbar. Die Mitte-Fraktion wird diesen mehrheitlich unterstützen.

**Daniela Graubner:** Aufgrund der Informationen, die wir von der Vorlage entnehmen konnten, unterstützen wir den Plan.

**Sandra Hehli:** Dieser Mitarbeiter war ein langjähriger Mitarbeiter, er wurde pensioniert und wurde im Jahr 2025 bereits befristet angestellt. Man möchte ihn für das Jahr 2026 wieder mit 40% befristet anstellen, was ich auch sehr schön finde, vor allem auch für ihn, dass er noch ein bisschen im Arbeitsleben integriert ist. Für mich ist es unerklärlich, dass man es in der Budgetphase noch nicht gewusst hatte. Man sagt jetzt, man hätte erst nach der Budgetphase die Situation klären können. Ich werde das Traktandum ablehnen und bin der Meinung, dass dort eine Person am falschen Ort platziert ist.

---

Keine weiteren Wortmeldungen.

---

**Abstimmung**

**Antrag: Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgende Beschlüsse zu fassen:**

**a) Befristete Anstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters für die Wasserversorgung von 40 Stellenprozente für das Jahr 2026.**

**b) Aufnahme eines Budgetkredites von CHF 40'000.00 (brutto inkl. 13. Monatslohn) zulasten der Spezialfinanzierten Wasserversorgung.**

**Der Antrag wurde mit 29 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

**14      2026/15      Dringliches Postulat Notstromaggregat**

Eintreten nicht bestritten

---

**Christian Buser, Präsident:** Heute ging noch das dringliche Postulat Notstromaggregat ein. Es ist als dringlich bezeichnet, das hat gewisse Konsequenzen für die formelle Ausgangslage. Ich möchte kurz den § 17 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates vorlesen:

1. Der Rat kann ein Geschäft mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder für dringlich erklären. Dieses ist dann noch an der gleichen Sitzung zu behandeln.
2. Der Antragsteller hat die Dringlichkeit vor dem Rat mündlich zu begründen.
3. Wer einen Antrag auf Dringlichkeit eines Geschäfts stellen will, soll dem Präsidenten des Einwohnerrates und dieser den Gemeinderat umgehend orientieren, sodass ein Vertreter des Gemeinderates in der Lage ist, in der gleichen Sitzung wenigstens eine summarische Antwort zu erteilen.

4.

Punkt 3 ist erfolgt. Wir haben es am Mittag bekommen, wir haben es kurz lesen können. Es geht jetzt in der Folge darum, primär abzustimmen: dringlich oder nicht. Wenn es als dringlich erklärt wird, dann geht die Diskussion weiter. Wird es überwiesen oder nicht? Wenn keine Dringlichkeit gezeigt wird, ist die Diskussion an dieser Stelle fertig. Es ist jetzt an den Postulanten, die Dringlichkeit zu begründen. Es geht nur um die Dringlichkeit. Der Inhalt wird nur so weit behandelt, wie die Dringlichkeit begründet ist.

**Daniel Gadiet:** Ich spreche aus der Sicht der SVP-Fraktion. Ich weiss nicht, ob die glp-Fraktion in der neusten Situation noch dabei ist. Das werden wir nachher bestimmt noch hören. Die Dringlichkeit ergibt sich für uns daraus, dass aktuell höchstwahrscheinlich kein belastbares Notfallkonzept vorliegt. Gleichzeitig sind aber bereits weitreichende Entscheide getroffen und Kosten ausgelöst worden.

Die Nachricht ist natürlich erfreulich, welche wir erhalten haben. Trotzdem verunsichert es, dass das Notfallkonzept nicht da ist. Darum sehen wir die Dringlichkeit weiterhin als gegeben und das, obwohl Punkt 3 des Postulats momentan als erledigt gilt.

**Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann:** Der Gemeinderat lehnt die Dringlichkeit ab. Ich verweise im Wesentlichen auf die Ausführungen im Rahmen der Mitteilungen. Der Gemeinderat ist selber zur Überzeugung gekommen, dass man das Notfallkonzept überarbeiten muss. Wir ziehen in Erwägung, eine externe Person damit zu beauftragen. Das Notstromaggregat ist bereits verkauft.

**Mia Jenni:** Unsere Fraktion wird die Dringlichkeit ablehnen und uns eigentlich den Ausführungen, die Bettina Lutz Güttler uns vorher gegeben hat, anschliessen. Der Gemeinderat ist dran, es in Ruhe abzuklären und wenn man dann die Massnahmen anschaut und auch aufgelistet sind, sieht man auch, dass sie relativ oft operativ eingreifen. Schnell etwas Operatives zu beschliessen und zu sagen, wenn wir jetzt das dringlich überweisen, entspricht eigentlich nicht unserer Art, wie wir etwas abklären möchten. Wir wollen dem Gemeinderat die Werkzeuge in die Hand geben, damit er ein angemessenes Notfallkonzept verabschieden kann.

Das Zweite, worauf ich noch hinweisen möchte ist, dass alles den Regeln nach befolgt ist und sehr gut dargelegt wurde für uns als Fraktion. Ich glaube, für andere Fraktionen ist es ein bisschen schwierig, dass man erst heute oder gestern davon erfahren hat, dass es überhaupt zu einem Postulat gekommen ist. Bis zu dem Moment, als es hier auf dem Tisch gelegen ist, haben wir nicht gewusst, dass es dringlich ist und bis zu dem Moment, als es auf dem Tisch gelegen ist, haben wir den Inhalt in dieser Strukturierung nicht gekannt. Das wäre ein Hinweis für zukünftige dringliche Postulate, dass man diese unter den Fraktionen verschickt, denn so ist die Meinungsbildung einfacher und fundierter.

**Daniel Jenni:** Ich möchte es formell anschauen. Es ist ja eine dringliche Überweisung und nicht ein Postulat, das dringlich ist. Es geht also um die Überweisung und die Dringlichkeit. Es hat sich lediglich mit dem beschäftigt, was Bettina Lutz Güttler schon erklärt hat. Deshalb sehe ich nicht ein, dass man es dringlich behandeln müsste. Man muss es nicht mal überweisen, weil das Postulat als Geschäft vom Gemeinderat schon behandelt wird.

---

Keine weiteren Wortmeldungen.

---

### **Abstimmung**

**Antrag: Wer möchte das Postulat zur Überarbeitung des kommunalen Notfallkonzepts und Umgang mit dem beschafften Notstromaggregat als dringlich erklären?**

**Das Postulat als dringlich zu erklären, wird abgelehnt mit 7 Ja-Stimmen zu 25 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen.**

**Christian Buser, Präsident:** Das Postulat wird zu einem anderen Zeitpunkt kommen und diskutiert werden, ob es überwiesen werden soll oder nicht.

### **15 2026/14 Umfrage**

**Anna Katharina Hess:** Im Namen der Mitte-Fraktion möchten wir Christian Buser ganz herzlich für sein Amt als Präsident des Einwohnerrates gratulieren.

**Marcel Müller:** Ich habe zwei Sachen. Das eine ist das Bushäuschen bei der Boldistrasse. Es ist irgendwann einmal zusammengefahren und jetzt wieder neu aufgestellt worden. Daneben befand sich ein Briefeinwurf, welcher bis jetzt nicht wieder gesetzt wurde. Ich persönlich habe dort jeweils bei der Heimfahrt die Briefe eingeworfen. Ich weiss nicht, ob es irgendwo in Rieden überhaupt noch einen gelben Briefeinwurf gibt. Ich finde, dass man in Anbetracht unserer Ortsteile in jedem Ortsteil einen Posteinwurf haben sollte. Ob der dort wieder steht oder irgendwo anders, das kann man anschauen. Ich bedaure, dass dort im Moment kein Briefeinwurf mehr steht.

Das andere ist nach dem schönen Ereignis der Anerkennung zu dir, Christian Buser, etwas weniger Erfreuliches. Das elende Thema heisst: flächendeckend zerstörte SVP-Plakate. Ich muss es noch einmal anbringen. Das ist ein Dauerbrenner und ist "Kindergarten". Wie immer halte ich meine Reden oder meine Voten auf Hochdeutsch und erlaube mir noch einmal auch an die Presse: Vielleicht druckt Ihr das eine oder andere ab, denn das ist ein Dauer-Ärgernis. Wiederum flächendeckend zerstörte SVP-Plakate im Jahr 2025. Selbst die bereits zum ersten Mal durch gewalttätige Aktivisten zerstörten SVP-Plakate, konnte den grossen SVP-Erfolg, plus 2 Sitze im Einwohnerrat und die klare Bestätigung des SVP-Gemeinderates, Peter Huber, nicht

verhindern. Schweizerinnen und Schweizer lehnen diese massive Gewalt, gegen welche Partei auch immer, ganz klar ab. Diese völlig undemokratische Gewalt, der wohl eher nicht aus dem bürgerlichen Lager stammenden Aktivisten, dürfte der SVP-Fraktion nicht geschadet aber wohl vielmehr geholfen haben bei diesen erfolgreichen Wahlen. So zumindest, wenn man mit den Bürgerinnen und Bürgern in Obersiggenthal über dieses üble Thema spricht. Wann endlich begreifen diese gewalttätigen Aktivistinnen und Aktivisten, dass sie nicht nur der Demokratie enorm schaden, sondern wohl auch sich selber, wenn man die Resultate für den Gemeinderat und den Einwohnerrat in Obersiggenthal anschaut? Werdet endlich erwachsen und beteiligt euch mit Argumenten und nicht mit roher Gewalt am Diskurs. Selbst ein schriftlicher Aufruf des Gemeinderates, in den Zeitungen, solche Zerstörung der Wahlplakate zu unterlassen, hat nichts gebracht. Wo ist euer Anstand? Wo ist euer Respekt? Warum dieser Hass? Die SVP-Fraktion bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen. Sie haben mit ihrer Stimme für die SVP-Fraktion unter anderem auch ein sehr starkes Zeichen gegen diese immer wiederkehrende Gewalt der zerstörten Wahlplakate gesetzt.

**Mia Jenni:** Als kurze Replik, einfach eine Frage oder eine rhetorische Frage. Danke für die erneuten Ausführungen bezüglich der Plakate. Wie du sicherlich auch vermuten kannst, gibt es weitere plakatgeschädigte Parteien in dieser Gemeinde. Meine Frage ist eher rhetorisch oder nein, eigentlich nicht, eine offene Frage an mich selbst. Für mein Verständnis, ist die Umfrage eine Frage an den Gemeinderat oder eher ein Hinweis, wo man aktiv werden kann oder geht es darum, dass die Gemeinde noch etwas verbessern könnte? Besteht dieses Instrument im Rat oder ist es eine allgemeine Meinung.

**Christian Buser, Präsident:** Grundsätzlich ist es ein Missverständnis. Ich sehe es so, dass man etwas einbringen kann. Eine Frage oder ein Thema, das man adressieren will. Es heisst ja Umfragen. Allenfalls, wenn aus vorhergehenden Diskussionen noch etwas aufkommt, bei dem man das Gefühl hat, man wolle etwas aufarbeiten, dann ist es ein Thema des Umgangs und des Respekts.

**Daniel Jenni:** Was mir aufgefallen ist, es sind viele neue im Einwohnerrat und vorne ebenfalls neue Stimmenzähler. Wenn ihr auf streckt, bitte streckt richtig auf, nicht nur halb, dann muss nicht mehrfach ausgezählt werden. Von hinten sieht man super, wer nicht so gut auf streckt. Vergessen sie den Präsidenten nicht, das ist mir auch immer passiert, als ich vorne stand.

Das Zweite betrifft das mit der Umfrage. Ich finde, eine Umfrage sollte eine Umfrage sein und nicht eine politische Propaganda. Ich bin froh, dass ich in diesem Rat sein kann aber ich muss nicht ewig lange hier sein. Ich bin gerne für das Geschäft hier aber ich bin nicht hier, um mir nachher Sachen anzuhören, die eigentlich in einen Leserbrief gehören.

**Christian Buser, Präsident:** Ich hätte noch ein paar abschliessende Punkte. Ein herzliches Dankeschön an Jürg Stucki für die Einführungsveranstaltung, die er heute durchgeführt hat. Er hat die Einführungsveranstaltung auf das Geschäftsreglement abgestützt. Wer das in gedruckter Form möchte, kann ein ausgedrucktes Exemplar haben.

Die Abmeldungen bitte jeweils an Romana Hächler, bzw. [kanzlei@obersiggenthal.ch](mailto:kanzlei@obersiggenthal.ch). Die Liste mit den Abmeldungen erhalte ich jeweils von ihr. Dasselbe gilt für Fragen, die vorab zu gestellt werden, diese bitte auch an die Kanzlei unter derselben Adresse. Diese gehen dann an den entsprechenden Gemeinderat oder die entsprechenden Abteilungen weiter. Bitte alles über die Abteilung Kanzlei machen, vorab adressieren und nicht eine kurzfristige oder wilde Weltgeschichte im Gemeindehaus durchführen.

Die Protokollerstellung ist eine aufwendige Sache. Wenn ihr Fraktionsmeinungen oder sonst einzelne Voten, die ihr schriftlich habt, bitte auch nach Möglichkeit an Romana Hächler geben. Das unterstützt sie beim Protokoll, vermeidet Überstunden und entlastet unsere Rechnung.

Die nächste Sitzung ist am 19. März 2026, um 19:00 Uhr. Der Treffpunkt nach der Sitzung ist im Restaurant Neuhaus. Wir haben jetzt 21:30 Uhr und ich schliesse damit die Sitzung. Besten Dank für das Engagement und ich wünsche euch allen einen schönen Abend.

Der Präsident

Christian Buser

Die Protokollführerin

Romana Hächler